

Wir liefern aus:



ERIK GRAF WICKENBURG

SALZBURGER GLORIA

Der Tag einer Landschaft

Mit 12 Zeichnungen und einem farbigen Bild von Maria Elisabeth Wrede. Als Beilage eine Karte des Fürstbistums Salzburg aus dem 18. Jahrhundert

184 Seiten / Preis Ganzleinen RM 5.40

Es ist nie von Musik die Rede in diesem Buche, und doch ist es von Anfang bis zum Schluß eine einzige Melodie, die Melodie der Landschaft, zart, getönt, unendlich differenziert. Nachdem Erik Graf Wickenburg dieses „Salzburger Gloria“ geschrieben hat, weiß man, daß es Salzburger Wasser sind, die seine Sprache tränkten, und Salzburger Erde, die seinem Stil die Würze gibt. Begegnungen, Erzählungen lassen oft vergessen, daß es ein Reisebuch ist. In den Zeichnungen der Frau Wrede ist die ganze lautere Atmosphäre der Landschaft eingefangen. Aber es ist nicht nur Atmosphäre, Musik und Stimmung; die Grundstruktur wird sichtbar. Gerne lassen wir uns von diesem Buch durch das Salzburger Land führen, auf die Schlösser, an die Seen, in die Schluchten, die Kirchen und Gasthäuser, die Förster- und Bauernsitze.

SOCIETÄTS-VERLAG
Frankfurt a. M.



Wir liefern aus:



A. Heinrich Kober

Wilson und der Weltkrieg

Rätsel einer Freundschaft

280 Seiten mit 32 ganzseitigen Bildern. Preis RM 5.40

An einer ausführlichen Darstellung der eigentümlichen Umstände, unter denen Amerikas Eintritt in den Weltkrieg erfolgte, fehlte es bisher in deutscher Sprache. Das Buch „Wilson und der Weltkrieg“ von Dr. A. H. Kober ist die erste deutsch geschriebene Schilderung jener höchst merkwürdigen und bedeutungsvollen Vorgänge. Bis in die kleinste Einzelheit des täglichen Lebens hinein schildert Kober die Bewohner des Weißen Hauses während der entscheidungsvollen Jahre: den Präsidenten Wilson, seine Gattin Edith, seinen Leibarzt Dr. Grayson, seinen Privatsekretär Tumulty, und zeigt, wie sich im Zusammenspiel der verschiedenen Kräfte, Mächte und Zufälle der Professor Dr. Wilson zum Weltkriegspräsidenten entwickelte. Im Mittelpunkt des Ganzen steht die rätselhafte Freundschaft Wilsons mit seinem silent partner, seinem „andern Ich“: dem Colonel Edward Mandell House. Ohne diesen kleinen Colonel hätte es keine amerikanische Kriegserklärung, keine Vierzehn Punkte, kein Versailles gegeben. Man ist zuweilen geneigt anzunehmen, man habe eine pointenreich erdichtete Darstellung vor sich. Aber das ist keineswegs der Fall, vielmehr ist Kobers Buch in jeder Zeile historische Wirklichkeit.



Societäts-Verlag Frankfurt a. M.

